



LAND
TIROL

Pflegeberuf?
Macht Sinn
für uns beide.

www.tirol.gv.at/pflegeberufe



Macht Sinn für uns beide.

Mir gefällt der Slogan der Imagekampagne des Landes Tirol für den Pflegeberuf, wonach dieser Beruf „Sinn für uns beide“ macht. Damit kommt zum Ausdruck, dass die Pflege nicht auf das Miterleben von Leid und Krankheit eines pflegebedürftigen Menschen reduziert werden darf, sondern regelmäßig Erfolgserlebnisse im Berufsleben ermöglicht. Die Pflege ist ein anspruchsvoller wie vielfältiger Beruf, der Sinn zu stiften vermag.

Nach wie vor ist der Berufseinstieg in die Pflege ohne Matura möglich. Mit der Ausbildungsreform kommt aber ein neues Standesbewusstsein für die Pflegeassistenz bis zum gehobenen Dienst zum Ausdruck. Pflege bedeutet soziale, pflegerische und medizinische

Kompetenzen, die mit Empathie, Wertschätzung und Respekt gegenüber den PatientInnen und KlientInnen sowie deren Angehörigen ausgeübt werden.

Der Pflegeberuf ist nicht nur ein Beruf mit Zukunft, sondern hat als direkter Dienst am Menschen eine tragende Rolle in unserer Gesellschaft inne. Auf den folgenden Seiten werden die drei Pflegeberufe Pflegeassistenz, Pflegefachassistenz und gehobener Dienst vorgestellt und Sie erhalten Informationen zu Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Ihr
Bernhard Tilg
Landesrat für Gesundheit,
Wissenschaft, Pflege und SeniorInnen

PflegeassistentIn

Als PflegeassistentInnen unterstützen Sie insbesondere diplomierte Gesundheits- und KrankenpflegerInnen sowie ÄrztInnen in ihrer täglichen Arbeit. Der Tätigkeitsbereich umfasst zentrale Aufgabengebiete:

- ✓ Mitwirkung an und Durchführung von Pflegemaßnahmen
- ✓ Handeln in Notfällen
- ✓ Mitwirkung bei Diagnostik und Therapie
- ✓ Information, Kommunikation und Begleitung pflegebedürftiger Menschen



Dauer der Ausbildung

1 Jahr bzw. 1.600 Stunden Theorie und Praxis; auch berufsbegleitend möglich

Voraussetzungen

Mindestalter 17 Jahre, erfolgreiche Absolvierung der 9. Schulstufe oder Pflichtschulabschluss-Prüfung

(Vom Nachweis kann in Einzelfällen abgegangen werden, wenn der/die BewerberIn ein Maß an Allgemeinbildung aufweisen kann, welches erwarten lässt, dass er/sie der theoretischen und praktischen Ausbildung zu folgen vermag.)

Ausbildungsorte in Tirol

Hall i.T., Innsbruck, Imst, Kufstein, Lienz, Reutte, Schwaz, St. Johann i.T., Zams

Berufsperspektiven

PflegeassistentInnen sind in allen Bereichen der pflegerischen Versorgung tätig, die unter Aufsicht einer ärztlichen oder pflegerischen Leitung stehen, beispielsweise

- ✓ in Krankenanstalten
- ✓ in Alten- und Pflegeheimen
- ✓ in der Behindertenbetreuung
- ✓ in der Hauskrankenpflege
- ✓ bei freiberuflich tätigen ÄrztInnen
- ✓ bei freiberuflich tätigen diplomierten Gesundheits- und KrankenpflegerInnen

PflegfachassistentIn

Der Verantwortungsbereich der PflegefachassistentInnen baut auf dem der Pflegeassistenten auf und führt zu einer weiterführenden Qualifikation innerhalb der Pflegeberufe.

Mit dieser aufbauenden, vertiefenden und erweiternden Qualifikation eröffnen sich für Sie umfassende Möglichkeiten in der Mitwirkung an und Durchführung von Pflegemaßnahmen. Im Rahmen der Ausbildung erfolgt eine fachliche Vertiefung in pflegerischen Bereichen wie in der Pflege von

- ✓ akuterkrankten Menschen im Krankenhaus
- ✓ chronisch kranken Menschen
- ✓ Menschen mit psychischen Erkrankungen
- ✓ Menschen im häuslichen Umfeld
- ✓ Menschen im Pflegeheim
- ✓ Kindern

Auch im Rahmen der Mitwirkung bei Diagnostik und Therapie dürfen PflegefachassistentInnen, über den Tätigkeitsbereich der Pflegeassistenten hinaus, zusätzliche Tätigkeiten (z.B. Durchführen von standardisierten diagnostischen Programmen wie EKG oder Lungenfunktionstests, Legen und Entfernen von Magensonden, An- und Abschluss von ausgewählten laufenden Infusionen) durchführen.

Als PflegefachassistentInnen führen Sie die von diplomierten Gesundheits- und KrankenpflegerInnen sowie von ÄrztInnen übertragenen Aufgaben eigenverantwortlich durch.

Berufsperspektiven

PflegefachassistentInnen sind in allen Bereichen der pflegerischen Versorgung tätig, welche unter Aufsicht einer ärztlichen oder pflegerischen Leitung stehen, beispielsweise

- ✓ in Krankenanstalten
- ✓ in Alten- und Pflegeheimen
- ✓ in der Behindertenbetreuung
- ✓ in der Hauskrankenpflege
- ✓ bei freiberuflich tätigen ÄrztInnen
- ✓ bei freiberuflich tätigen diplomierten Gesundheits- und KrankenpflegerInnen



Dauer der Ausbildung

2 Jahre bzw. 3.200 Stunden Theorie und Praxis

Voraussetzungen

Mindestalter 17 Jahre, erfolgreiche Absolvierung der 10. Schulstufe

Ausbildungsorte in Tirol

Hall i.T., Innsbruck, Kufstein, Lienz, Reutte, Schwaz, St. Johann i.T., Zams

Diplomierte/r Gesundheits- und KrankenpflegerIn (gehobener Dienst)

Nach Abschluss des FH-Bachelorstudiengangs Gesundheits- und Krankenpflege tragen Sie als Diplomierte/r Gesundheits- und KrankenpflegerIn die Verantwortung für die Pflege von Menschen aller Altersstufen in allen Versorgungsformen. Ihre Pflegeexpertise wird in folgenden Bereichen eingebracht:

- ✓ Förderung und Aufrechterhaltung der Gesundheit
- ✓ Unterstützung des Heilungsprozesses
- ✓ Linderung und Bewältigung von gesundheitlicher Beeinträchtigung
- ✓ Aufrechterhaltung der höchstmöglichen Lebensqualität

Der Kompetenzbereich des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege umfasst:

- ✓ Pflegerische Kernkompetenzen
- ✓ Kompetenzen bei Notfällen
- ✓ Kompetenzen bei medizinischer Diagnostik und Therapie nach ärztlicher Anordnung
- ✓ Weiterverordnung von Medizinprodukten
- ✓ Kompetenzen im multiprofessionellen Versorgungsteam
- ✓ Spezialisierungen

Berufsperspektiven

Zu den klassischen Arbeitsbereichen gehören Krankenanstalten, Alten- und Pflegeheime, mobile Pflegedienste, stationäre und mobile palliative Versorgungsstrukturen und Einrichtungen der

Behindertenbetreuung. Eine Anstellung bei freiberuflich tätigen ÄrztInnen bzw. in einer Primärversorgungseinrichtung, in Gesundheitszentren oder freiberuflich als diplomierte/r Gesundheits- und KrankenpflegerIn tätig zu sein, sind weitere Möglichkeiten.

Dauer der Ausbildung

6 Semester, 180 ECTS

Abschluss

Bachelor of Science in Health Studies (BSc), Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung „Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin“ bzw. „Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger“

Voraussetzungen

Allgemeine Universitätsreife, ausgewählte Studienberechtigungsprüfungen, Berufsfreifepfung, ausgewählte Berufsgruppen wie PflegeassistentIn oder PflegefachassistentIn (mit Zusatzprüfungen);

Studienstandorte der fh gesundheit

Innsbruck, Kufstein, Lienz, Reutte, Schwaz, Zams

Karriere

Weiterqualifikation

PflegeassistentInnen, die die Ausbildung zur Pflegefachassistenz oder das Studium der Allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflege absolvieren möchten, profitieren vom dreistufigen Ausbildungsmodell: Ihre Vorkenntnisse werden selbstverständlich angerechnet und die Ausbildungs- bzw. Studiendauer verkürzt.



Weiterbildungen

PflegeassistentInnen und PflegefachassistentInnen stehen zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten, wie beispielsweise in der Pflege von Kindern und Jugendlichen, demenzten Personen oder Menschen mit psychischen Erkrankungen offen.

Auch diplomierte Gesundheits- und KrankenpflegerInnen können zusätzliche Qualifikationen in unterschiedlichen Bereichen erlangen.

Dazu zählen beispielsweise:

- ✓ Herzinsuffizienzberatung
- ✓ Diabetesberatung
- ✓ Wundmanagement

Spezialisierungen

Angehörige des gehobenen Dienstes können Spezialisierungen für Lehr- oder Führungsaufgaben sowie setting- und zielgruppenspezifische Spezialisierungen absolvieren.

Dazu zählen etwa:

- ✓ Psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege
- ✓ Kinder- und Jugendlichenpflege
- ✓ Intensiv- oder Anästhesiepflege

Wissenswert

Als Auszubildende/r in den Pflegeassistentenberufen sind Sie unfall-, kranken- und pensionsversichert und erhalten ein monatliches Taschengeld.

Um Ihren Lebensunterhalt während der Ausbildungs- oder Studiendauer aufzubringen, gibt es unter anderem folgende Fördermöglichkeiten:

- ✓ Pflegestiftung Tirol: Finanzielle Unterstützung für Personen ab 21 Jahren
www.amg-tirol.at/content/pflegestiftung-tirol
- ✓ Ausbildungsbeihilfe des Landes Tirol: Finanzielle Unterstützung bei reduziertem Beschäftigungsausmaß aufgrund der Ausbildung
www.tirol.gv.at/ausbildungsbeihilfe
- ✓ Bildungs- bzw. Bildungsteilzeitkarenz AMS
www.ams.at/arbeitsuchende/topicliste/bildungskarenz-oesterreich
- ✓ AMS-Fachkräftestipendium
www.ams.at
- ✓ AK-Bildungsstipendien
www.arbeiterkammer.at/beratung/bildung/bildungsfoerderungen
- ✓ Studienförderung des Bundes
www.stipendium.at

Weiterführende Informationen finden Sie auf der Webseite

www.tirol.gv.at/pflegeberufe





LAND
TIROL



IMPRESSUM

Amt der Tiroler Landesregierung

Landessanitätsdirektion
Bozner Platz 6
6020 Innsbruck
0512 508 2842
sanitaetsdirektion@tirol.gv.at

Fotos

Land Tirol/Berger;
Clemens Kerber Photography

Gestaltung

Schlossmarketing, Innsbruck

Druck

Hutter Druck GmbH & Co KG,
St. Johann i.T.